

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

FC St. Pauli
Fanladen St. Pauli
Polizei Hamburg
LH Dresden
SG Dynamo Dresden
Polizeidirektion Dresden
Bundespolizeiinspektion Dresden
DFL – Abt. Fanangelegenheiten
DFB – Fachbereich Fanbelange
Koordinationsstelle Fanprojekte

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

Alle per E-mail

11.12.2018

Begegnung der 2. Fußballbundesliga zwischen dem FC St. Pauli und der SG Dynamo Dresden am 01.12.18

**ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE**

Sehr geehrte Damen und Herren,

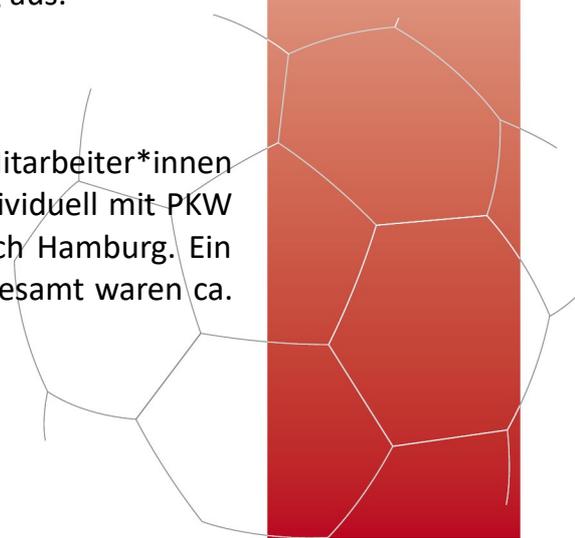
wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den ca. 2400 angereisten Dynamo-Anhänger*innen haben **340** Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

Der Fanladen St. Pauli nahm bereits frühzeitig Kontakt zu uns auf, so dass wir etliche Dinge bereits weit im Vorfeld der Begegnung absprechen konnten. Auch mit der Polizei aus Hamburg kommunizierten wir intensiv. Mit dem Sicherheitsbeauftragten und der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden tauschten wir uns natürlich auch über den Spieltag aus.

Der Spieltag:

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen vor Ort. Der größte Teil der Gäste-Fans war wie üblich individuell mit PKW und Kleinbussen angereist. Dazu fuhren 1-2 Fanbusse nach Hamburg. Ein paar hundert Personen nutzten zur Anreise die Bahn. Insgesamt waren ca. 2400 Dynamo-Fans in St. Pauli zu Gast.



Bei der Gästefan-Anreise kam es nach unserer Wahrnehmung zu keinen größeren Problemen. Lediglich die Parkmöglichkeiten waren rund um das Millerntorstadion aufgrund des Volksfestes DOM eingeschränkt.

Auch der von der Polizei begleitete Spaziergang eines Teils der Fanszene von den Landungsbrücken zum Millerntorstadion lief nach unseren Informationen auch durch das besonnene Auftreten beider Seiten entspannt ab.

Der Einlass ging unaufgeregt vonstatten und das Auftreten des Ordnungsdienstes war überwiegend freundlich und sehr kooperativ.

Leider endete der Spieltag nicht so erfreulich wie er begann. Welche Probleme auftraten und wie das Spiel und v.a. die Begleiterscheinungen von den Gästefans wahrgenommen wurden, zeigen die zitierten Bemerkungen der Dynamo-Fans auf den folgenden Seiten.

Zusammenfassend muss man sagen, dass sowohl das Auftreten der Polizeieinsatzkräfte als auch das Benehmen der Gästefans vielfach kritisiert wird.

Das polizeiliche Vorgehen wurde zum größten Teil als unangemessen, zu hart und zu undifferenziert wahrgenommen. Sehr viele Fans fühlten sich von den verummten Einsatzkräften schon zu Spielbeginn provoziert. Am schärfsten kritisiert wird der Polizeieinsatz nach Spielende, weil dabei für die allermeisten Fans die Ursache des Einsatzes nicht ersichtlich war und weil sehr viele Unbeteiligte Opfer von Polizeigewalt wurden (durch Pfefferspray-, Schlagstock- und Fausteinsatz).

Die massive Kritik an den eigenen Fans zielt auf verschiedene erlebte Verhaltensweisen ab: Zum einen beklagen sich etliche Fans über eine aggressive Grundstimmung, über den massiven Vandalismus in den Sanitäranlagen, über das sexistische Spruchband im eigenen Block und über einzelne rassistische Äußerungen. Zum anderen distanzieren sich die Fans von eventuellen Becherwürfen in Richtung der Sanitäter bzw. des Patienten im Nebenblock, die im Nachgang des Spiels medial den Dynamo-Fans zugeschrieben wurden und verurteilen diese Taten, sofern sie denn stattgefunden haben.

Außerdem wird das Auftreten einiger v.a. jüngerer Fans bemängelt, die sich bei der Ansprache von Gästen ohne Fanutensilien offensichtlich deutlich im Ton vergriffen hatten und diese sehr respektlos behandelten.

Gelobt wird der gemeinsame Stimmungsboykott von allen Tribünen in der ersten Halbzeit sowie die Unterbrechung des kompletten Supports in der zweiten Halbzeit für die Dauer des Notarzteinsatzes im Heimbereich.

Ebenfalls anerkennende Worte gibt es für den Einlass und das Catering.

Das Auftreten der Ordner wird unterschiedlich bewertet.

Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).



Rückmeldungen im Detail:

Mich hat diesmal wirklich ungemein viel am Spieltag gestört, von jeglichen Seiten.. 1. Das bekannte Toilettenproblem. Ich verstehe den Sinn hinter dem Zerstören von Toiletten einfach nicht? Geht es darum, dem gegnerischen Verein finanziell zu schaden oder steckt da mehr dahinter? Und dann betrifft es neuerdings ja nun auch die Damenklos.. Gibt es also auch Mädels die ein Rad ab haben und so etwas machen oder können Typen ungestört unter Aufsicht der Ordner in die Damenklos spazieren? Können die Dresdner Ordner nicht gezielt dazu eingesetzt werden, an den Klos aufzupassen? Ggflls. die Zerstörer festsetzen und übergeben? 2. Die sogenannten "Blockkontrollen", durchgeführt vom gefühlt 12-jährigen. Ich verstehe es sogar noch, wenn der Stehbereich als Unterstützerblock gilt, man dort nicht komplett besoffen rumsteuert und von mir aus auch einen Schal dabei hat. Dann sollen die Teenies ihre Kontrollen aber auch vorm Stehbereich durchführen und nicht am Eingang, bevor man die Treppe zum Sitzbereich überhaupt erreicht. An dieser Stelle noch einmal an die aktive Fanszene: es gibt verschiedene Arten von Fußballfans. Und manch einer trinkt halt gerne ein Bier und schaut nebenbei das Spiel. Ohne dabei 90min seinen Schal wedeln zu müssen. Der respektlose Umgang von Fans untereinander ist mir jetzt schon wiederholt auswärts aufgefallen. Das spaltet am Ende nur die einen Fans von den anderen Fans ab. Und gekonnt hat keiner was. 3. Der Polizeieinsatz. Absolut Vollpanne. Da fängt eine Schlägerei auf der Westtribüne an, die Polizei geht rein- okay, aber weshalb die dann plötzlich vor dem Zaun am Gästesteher aufmarschieren ist für mich komplett unklar. Muss da was gefunden werden um ein weiteres Polizeigesetz durch zudrücken? Ich habe eine Frau gesehen, die am Zaun stand um mit der Mannschaft abzuklatschen und plötzlich nur Schläge von der Polizei abbekommen hat! Schläge mit Schlagstöcken durch den Zaun durch. Und mindestens 30 Leute die mit komplett geröteten Augen vom Pfeffer rausgetragen wurden und in den Tunneln vor den Klos saßen. Dann auch noch diese dreisten Ordner, die keinen mehr zu den letzten funktionierenden Toiletten durch lassen, um Wasser zu besorgen und an den verschlossenen Imbiss verweisen. Danke für nichts. Was ist da nur los? Die Polizei, dein Helfer.. Das sind also Diener des Staates? So geht ein Staat mit seinen Bürgern um? Kritisch.. Da sind Aufstände gegen die Polizei irgendwann nicht mehr überraschend, wenn ich nach dem Abklatschen mit meiner Mannschaft jetzt anscheinend komplett blau nach Hause fahren muss. 4. Der Sani-Einsatz. Habe ich von meinem Standpunkt aus leider nicht gesehen. Fand es aber trotzdem ganz stark, dass die Vorsänger den Support eingestellt haben und erklärt haben warum. Da kotzt es mich dann einfach nur maßlos an, wenn irgendwelche Leute denken, den Ansagen nicht lauschen zu müssen und weiter im Halbrausch rumgrölen. Die vorgeworfenen Becherwürfe habe ich nicht mitbekommen. Kann mir auch nur schwer vorstellen, dass es auf die Sanis gerichtet war und denke eher, dass einige Pauli Fans da wohl gut provoziert haben. Ging ja das ganze Spiel schon hin und her mit Provokationen.



Das Verhalten der Polizei war das letzte. Ich hatte Probleme mit der Luft und wollte zu nem Sanitäter hab nen Polizisten darauf angesprochen im gesagt das ich vor ner Woche Chemotherapie hatte und schwerbehindert bin als Antwort Kam nur mir egal hättest nicht zum fussball gehen dürfen und bekam nen schlag auf den Brustkorb so das ich noch mehr Probleme hat. (es ist schon erbärmlich das Polizisten Einem medizinische Hilfe verwehren und nen behinderten schlagen) ich wurde dann von eigenen Fans in die Toilette mitgenommen und mir wurde erstmal Wasser gegeben. Bis ich dann von einem zivilbeamten endlich zu den Sanitätern begleitet wurde. Man brauch sich nicht wundern wenn der Hass gegen Beamte immer größer wird bei dem Verhalten. Habe mich in die Uni begeben nach dem spiel und behalte mir ne evtl Anzeige vor.

Polizei sehr aggressiv und arrogant gewesen. Ist nur gegen Dynamofans vorgegangen, nicht gegen Fans von St.Pauli die uns beschimpft und beleidigt haben. Polizei schlägt einen Behinderten und holt nicht mal Hilfe wenn er nach Luft schnappt. Er hat den behindertenausweis vorgezeigt und im wurde von dem Polizisten nur gesagt dass das ihm (Polizist) egal ist. Also es war nicht alles gut von beiden Seiten aber Polizei hat überreagiert.

Peinliches Fehlverhalten einiger Dynamo-Fans. Mit dem gezeigten Spruchband gegen USP hat man jedwede Schwelle des guten Geschmacks übertreten. DAS ist nicht meine SGD!

Unwürdige Kontrollen beim Einlass. Der Ordnungsdienst hat ordentlich zugepackt. Auch an sehr intimen Stellen. Wie die Bierbecherwürfe in den Medien dargestellt werden finde ich traurig. Nach dem Bekanntwerden das jemand um sein Leben kämpft wurde sofort die Stimmung eingestellt und geschwiegen. Der Rest galt der Polizei und nicht den Sanitätern. Aber so kennt man es ja.

Zerstören von den Toiletten natürlich absolut sinnlos. Vor allem wenn am Ende kein Wasser mehr aus den Hähnen fließt und von Pfefferspray Betroffenen nicht geholfen werden kann. Da hat man sich schön selbst ein Eigentor geschossen. Wenn die Jungs ihre eigene Toilette zerstören wollen, bitte. Aber dann lasst die Damenklos in Ruhe. Die Ansagen zum eingestellten Support (bzw. dem Grund) waren anscheinend nicht ganz so gut verständlich, da Einzelne immer wieder Lieder angestimmt haben. Ansonsten eher mäßiger Support. Kontrollen von den Jüngeren waren absolut respektlos und teilweise ja schon lächerlich. Wer gibt denen denn die Legitimation zu entscheiden, wie ein 'guter' Dynamofan zu sein hat?



Vor dem Spiel wurden die Männer-Toiletten von mehreren Leuten systematisch zerstört. Und dies waren keine volltrunkenen Fans die mal über die Stränge schlagen wollten. Großes Lob an die Capos, welche bei der Reanimation im Nachbarblock, den Support einstellten. Dies wurde durch die Capos auch mehrfach und nachdrücklich eingefordert. Die anscheinend parallel stattfinden Streitigkeiten mit der Polizei habe ich nicht mitbekommen. Nach Abpfiff habe ich auf der Haupttribüne, rechts vom Gästeblock, eine Schlägerei gesehen. Zwei Polizisten standen mit einer Kamera daneben und filmten anstatt einzugreifen. Parallel dazu stand meiner Meinung nach kurz ein Tor des Gästebereiches zum Innenraum offen. Ich habe allerdings nicht gesehen wie lange oder ob jemand das Spielfeld betreten konnte. Wenige Sekunden später stand jedenfalls eine Polizeikette vor dem Block und besprühte jeden der auf oder hinter dem Zaun stand pauschal mit Reizgas. Erst daraufhin begannen in meiner Wahrnehmung die Ausschreitungen. Zeitgleich rannten mehrere, ich würde sagen ca. 15, mit roten Sturmhauben maskierte, Leute über die gesamte Haupttribüne und konnten am Schluss unbehelligt in den Bereich der Ultras FCP zurückkehren. Meine Abreise ging erst ca. 1 Stunde nach Abpfiff los, ich hielt mich bis dahin wartend im Block auf. Der Weg vom Stadion zur U-Bahn war vollständig abgeriegelt. Hinter dem Polizeiriegel, der von zwei Wasserwerfern begleitet wurde, standen FCP Fans und versuchten immer wieder mit diversen Sprüchen zu provozieren, zum Glück erfolglos. In der U-Bahn Station gab es einen Sonderzug zum Hauptbahnhof, den ich als in Hamburg lebender Fan aber nicht nutzen wollte. Die Polizei lies mich in Ruhe, sodass ich die erste reguläre U-Bahn nach dem Sonderzug nehmen konnte. Der Fairness halber möchte ich darauf hinweisen, dass ich bei meiner Abreise die Polizisten hinter dem Stadion sowie in der U-Bahn Station als entspannt empfunden habe. Eine persönliche Anmerkung: Anscheinend steht demnächst wieder eine Innenminister Konferenz zum Thema Fussball / Polizeigesetz an. Schade dass wir wieder einen Betrag geleistet haben, dass das neue Polizeigesetz möglicherweise als notwendig angesehen werden kann. Anstatt einfach mal ruhig zu bleiben, wurde von Teilen der Szene das ausgestreckte Bein der Polizei dankbar angenommen um wieder zu eskalieren. Egal wer angefangen oder provoziert hat, am Schluss bleiben nur die Bilder von randalierenden Fans. Genau diese Bilder sind Wasser auf die Mühlen der Befürworter des Polizeigesetzes. Hier würde ich mir mehr Disziplin in unseren Reihen wünschen, selbst wenn die Polizei eine Eskalation sucht.

Das frauenfeindliche Transparent in unserem Block war eine Katastrophe für uns alle. Primitiv, hirnlos und peinlich. So was bringt uns alle in Verruf, von der zu erwartenden hohen Geldstrafe mal ganz abgesehen. Was denken sich unsere Dumpfbacken bei solchen dämlichen Aktionen?



Ein Spiel bei dem schon vor dem Einlass das Gefühl bekam, dass Aggression in der Luft lag. Und das auf Seiten der Fans und (!) der Polizei. Wir waren schon so ca. 11 Uhr am Stadion und schon da stand die Polizei als "Barriere", dass man ja nicht zu nah an das Gelände kommt. Normalerweise ist die Polizei um solche Zeiten noch sehr entspannt. Während der Reanimation haben die Capos mehrmals darauf hingewiesen, dass die Schnauze aus Respekt zu halten ist. Von einem möglichen Becherwurf auf den Patienten habe ich nichts mitbekommen. Nach dem Spielende gab es eine Schlägerei auf der Haupttribüne, bei welche die anwesenden Polizisten haben dabei die Szene nur gefilmt. Zu der Zeit fing auch die Unruhe im Block an. Wodurch diese aber wirklich ausgelöst wurden, kann ich nicht beurteilen. Da wir nicht aus dem Stadion heraus gekommen sind, sind wir im Block geblieben. Irgendwann konnte ich beobachten, dass ca 20 verummte über die Haupttribüne Richtung Pauli Block gelaufen sind - Ordner und Polizei hat das gar nicht interessiert. Es stellte sich dann auch heraus, dass dies Pauli Fans waren. Auf dem Weg zur ubahn wurden wir komplett von den Pauli Fans abgeschirmt. Allerdings habe ich mich daher auch etwas gewundert warum die so nah kommen durften wenn es doch große Konflikte drohten. Unsere Fanschaft hat sich definitiv nicht mit Ruhm bekleckert (Zerstörung der Toilette (n)) aber es bleibt das Gefühl, dass hier alle drei Parteien auf Krawall aus waren.

Das Verhalten einiger Fans im Gästeblock war nicht gut, keine Frage. Allerdings wäre vieles mit einer deeskalierenden Polizei lösbar gewesen. Es wurde wirklich wahllos mit Reizgas und Knüppel auf alles losgegangen. Panische Szenen, überall lagen im Leute im Block und die Polizei gab keine Ruhe. Am Imbiss wollten einige Fans nur Wasser holen um Verletzte zu versorgen, auch die wurden aus dem Weg "geräumt". Ebenso erging es Helfern, die dann verprügelt worden. Vor dem Stadion dann Jagdszenen auf Dynamo Fans von den Heimfans. Schlägereien, das blanke Chaos. Man hatte irgendwie immer das Gefühl die Polizei wollte diese Eskalation.

Das Verhalten der Polizei war sehr provozierend. Der Einmarsch nach dem Spiel war total übertrieben. Wegen ein paar Becherwürfen wurde gleich mit Pfefferspray wahllos in den Block gesprüht. Im rechten seitlich angrenzenden Block wurde sich geprügelt, hier wurde durch die nebenstehende Polizei nicht eingegriffen sondern nur mit der Kamera draufgehalten. Nachdem wir nach ca. 1 Stunde endlich aus dem Stadion durften, stand die Polizei wieder sehr provozierend in den Straßen und prügelten ohne irgendeinen ersichtlichen Grund auf ein älteres Ehepaar. Im Block war die Stimmung nach der 1. Halbzeit gut. Bei dem Notarzteinsatz wurde selbstverständlich der Support eingestellt. Von Becherwürfen hat man im unteren Block nichts mitbekommen.



Unglaublich provokatives und brutales Vorgehen der Polizei vor dem Gästeblock. Ja, ich weiß, dass es auch einige Dynamo Fans gab, die sehr provoziert haben. Aber nichts, gar nichts, rechtfertigt es, Pfefferspray von 2 m Abstand durch das Gitter vor dem Gästeblock in die Dynamo Fans hinein zu sprühen.

Sanitäreinrichtungen zerkloppen ist echt peinlich. Bei manchen sollte es wirklich ein Alkoholstopp geben. Nur weil im Heimbereich sich zwei anfangen zu prügeln, kippte in unserem Block plötzlich die Stimmung. Becher wurden geworfen, Pfefferspray war die Antwort. Beides muss nicht sein. Das dann eine Stunde der Ausgang verweigert wurde ist die logische Konsequenz, kann man im Sommer gerne machen muss im Dezember nicht wirklich sein.

Verhalten der Polizei völlig daneben, eher Provokation denn Deeskalation. Warum werden Störer /Randalierer nicht festgesetzt und die friedlichen Fans verlassen einfach den Block? Nein, man riegelt erstmal alles ab und heizt die Stimmung weiter auf. Voll daneben wie eigentlich immer wenn die SGD zu Gast ist. Unfassbar und planlos!

Mal wieder muss das Thema Polizei auf den Tisch. Schon vor dem Stadioneingang die ganze Bande behelmt ohne, dass es dafür einen Grund gegeben hätte. Es war zu merken - die Truppen in blau suchten die Eskalation. Nach Abpfiff gab es eine hitzige Auseinandersetzung auf der Haupttribüne. Erst nachdem einige Ordner eingriffen, fühlte sich die Polizei bemüßigt, dort auch Präsenz zu zeigen. Die Reaktion der Herrschaften in blau stattdessen: Vor dem Dynamo Block postieren und erstmal Pfefferspray reinballern. Warum? Keine Ahnung. Am Ausgang dann wieder jede Menge Polizei, die einen kleinen Trichter bildet, um die Fans aus dem Stadion zu lassen? Wieder die Frage: WARUM? Es machte den Eindruck, als wolle man um jeden Preis provozieren und hoffte darauf, ein Teil unseres Anhangs würde darauf anspringen. Vor dem Stadion dann Reiterstaffel, Hunde und wild hin und her rennenden Einheiten ohne einen ersichtlichen Plan, wer wo was absperrt und vor allem warum. Man stand kopfschüttelnd neben St. Pauli Fans und konnte sich gemeinsam keinen Reim auf diesen Polizeieinsatz machen. Ganz großer Sport übrigens die Reaktion unserer Capos als der medizinische Notfall im Nachbarblock bekannt wurde. Kurze Info an den Block und dann - bis auf ein paar Schwachköpfe, die das offenbar nicht auf die Kette kriegen - einfach mal Fresse halten, weil das die Pietät gebietet.

Unsere Plakate gehen überhaupt nicht. Die Respektlosigkeit gegenüber dem FCSP schadet unserem Verein.



Tolle Stimmung in 2. Halbzeit. Bitter, dass wieder so viele Chaoten „unter uns“ waren. Als Vater mit 8-jährigem Sohn war ich jetzt wirklich das letzte Mal auswärts dabei. Das ist nicht mein Dynamo, an dem ich seit 20 Jahren treu hänge. Schade, aber werde nur noch Heimspiele besuchen.

Eins muss ich unbedingt loswerden. Schon vor dem Spiel stand die Polizei aufgereiht am Gäste-Einlass und war komplett behelmt. Die Sauerei dabei ist, dass es seitens von uns komplett friedlich war, es zu diesem Zeitpunkt keine Ausschreitungen gab und es somit für mich eine reine Provokation seitens der Polizei darstellte. Dann wurden wir reingelassen und es ging so weiter. Obwohl es friedlich war, stand links und rechts von einem die Polizei, wieder komplett behelmt und reine Provokation ausstrahlend. Während des Spiels kam vom Sup die klare Ansage, dass bei dem medizinischen Notfall des Sankt Pauli Fans die Stimmung eingestellt wird. Dies alleine schon aus Respekt, dass diese Person um sein Leben kämpft. Das hat die Mehrheit auch getan. Leider haben dies einzelne Leute bei uns nicht getan. Nach dem Abpfiff kam es zu einer Rangelei auf der Haupttribüne. Mit einmal kommt aber die Polizei an den Gäste-Block ran und greift radikal zum Pfefferspray. Spätestens da wollte ich mit meinem Freund einfach nur sicher zum Auto kommen ohne mit Pfefferspray oder der Polizei in Berührung zu kommen. Nachdem wir endlich aus dem Block kamen, war die Provokation seitens der Polizei noch nicht zu Ende. Wir wurden beim Runtergehen vom Gelände eingekesselt. Dass man damit unnötig eine Massenpanik heraufbeschwört, weiß anscheinend die Polizei nicht. Wir wollten der Polizei vermitteln, dass wir einfach nur friedlich zum Auto gehen wollen und haben als Zeichen die Hände nach oben ausgestreckt. Doch leider half dies nichts und wir müssten in einer engen Schlange weitergehen. Irgendwann waren wir dann am Eingang zum U-Bahnhof und wollten geradeaus weiter zum Parkplatz gegenüber vom Heiligengeistfeld. Doch da war ein totales Chaos und es war sehr unübersichtlich. Die Polizei stand mit Reiterstaffel, Wasserwerfer, aggressiven Hunden und komplett behelmt da, war aber nicht in der Lage, vernünftig zu handeln. Wir hatten irgendwann Glück und konnten dann endlich zum Parkplatz gehen. Ich habe jedenfalls für mich eines beschlossen. Wenn die Polizei sich weiterhin gegenüber uns so verhält, werde ich nie mit Kindern zum Auswärtsspiel fahren. Ich habe es nur meinem Freund zu verdanken, dass ich ohne großen Heulanfall zum Auto gekommen bin. Daran hat meiner Meinung nach definitiv die Polizei Schuld. Eigentlich soll die Polizei ja Sicherheit gewähren, doch das hat sie ganz klar verfehlt!

-Völlig überzogene Maßnahmen seitens der Polizei, alles andere als deeskalierend -Frauen und Kinder sollten keine Angst bekommen. -Viel zu wenig Sanitäter vor Ort



1. Sehr positiv das Bemühen der Kapos nach dem Vorfall mit dem Paulifan, das Geschehen im Block ruhig zu halten, bis die Behandlung abgeschlossen ist.. Leider gelang es nicht, einige unverbesserliche begreifen nicht, dass es zu Anstand und Menschenwürde gehört, einem Kampf um ein Menschenleben Respekt zu zollen. 2. Warum immer wieder diese primitiven Spruchbänder? Auch hier heißt es Hirn einschalten. Selbst, wenn es "nur"als Provokation gedacht ist, müssen sich die Macher doch im Klaren sein, dass das wieder zu bundesweiten Schlagzeilen führt und genau in die Schiene der Vorurteile zu unserer Fanszene passt. Wenn das gewollt ist, sind diese Leute keine Fans der SGD. 3. Sollte sich das mit den Becherwürfen auf den Paulianer und die Sanitäter wirklich bestätigen, gibt es nichts, was noch schlimmer wäre. Ich wünschte mir hier eine öffentliche Stellungnahme. Wenn es stimmt, muss sich die Fanszene distanzieren, wenn es nicht so war (von unserem Platz war es nicht zu sehen), bedarf es einer öffentlichen Gegendarstellung. 4. Am Ende des Spiels gab es einen massiven Polizeieinsatz. Die Folgen (Pfefferspray, Schlagstöcke) haben wir gesehen. Dass die Polizei derartig massiv vorgeht, ist leider inzwischen Standard.Nach allem, was wir von einzelnen "Dresdner Idioten" an diesem Tag erlebt haben, befürchten wir aber, es gab auch einen Anlass für den Einsatz. Abschließend - warum gelingt es uns nicht, solche positiven Eindrücke wie in Köln nicht auch mal zu nutzen und zu bestätigen. Warum ausgerechnet immer auf St. Pauli, wo doch die Atmosphäre am Millerntor so positiv sein könnte. Allein schon der Empfang im Stadion, das Abspielen unserer Hymne, die Begrüßung unsere Spieler...Man hat den Eindruck, nach Hamburg fährt ein anderes Klientel. Das ist einfach nur traurig.

Ab Minute 70 kam es zu Provokationen seitens der Polizei, ohne jegliche Gründe. Zum Schlusspfiff wurde dann Pfefferspray ohne Vorwarnung eingesetzt, Unbeteiligte wurden mit reingezogen. Es gab mehrere Verletzte. Die Polizei hat sich nicht deeskalierend verhalten, war sehr auf Provokation aus. Rückzug der Polizei im Stadion wäre angebrachter gewesen.

Stimmung im Block sehr aufgeheizt, viele haben sich in der zweiten Halbzeit verummmt, im Vorfeld wurden die Sanitäreanlagen zerstört. Die Ordner hätten dabei besser agieren/ eingesetzt werden können. Die Polizei hat durch den Eingriff im Block (Versperren der Ausgänge) die Situation eher angestachelt, anstatt deeskalierend zu wirken. Das gleiche gilt für den Pfeffersprayeinsatz nach Abpfiff des Spiels, was meiner Meinung nach komplett unnötig war.

Katastrophales und eskalierendes Verhalten der Einsatzkräfte. Wahlloser Einsatz von Pfeffers. und Schlagstöcke, schlechte bzw. keine Kommunikation mit den Fans nach Abpfiff. Man wurde fast eine Stunde lang seiner Freiheit beraubt.

Ich habe einen Brief an die Mitarbeiter vom fcstpauli [...] verfasst. Ich möchte, dass Sie diesbezüglich auch informiert sind: Sehr geehrtes Präsidium und Mitarbeiter des FC St. Pauli, ich war als Dresdner Fan gestern bei Ihnen im Stadion und möchte Sie bezüglich einer Sache informieren, die mich sehr beschäftigt und bestürzt hat: Ca 50 Minuten vor Spielbeginn habe ich die sanitären Anlagen der Herren benutzt. Dabei habe ich einen vandalisierenden Dynamo"fan" angetroffen, der bewusst die sanitären Anlagen beschädigt und zerstört hat. Ich habe diesen aufgefordert, dies zu unterlassen. Er hat sich leider darüber nur lustig gemacht. Im Anschluss bin ich sofort zu einem Ihrer Kollegen vom Sicherheits- und Ordnungsdienst gegangen. Ich habe ihm mitgeteilt, dass "jetzt in diesem Moment" in der Herrentoilette die Anlagen zerstört werden und sie den Täter auf frischer Tat stellen könnten. Er hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass er dafür nicht zuständig sei und nur die Tickets zum Sitzplatzbereich kontrolliere. Leider habe ich in dem Moment weder vom Täter noch vom Sicherheitsmitarbeiter ein Foto gemacht, noch kenne ich die Namen. Für mich stellte sich die Frage, wofür der Ordnungsdienst im Stadion überhaupt da ist? Die Konsequenz war, dass in der Halbzeit die Männer auf den Frauentoiletten waren unter Aufsicht von Mitarbeitern des gleichen Sicherheitsdienstes, während die Männertoiletten geschlossen blieben. Dies war von beiden Seiten sehr beschämend, nicht akzeptabel, vom Dresdner kriminell und vom Sicherheitsdienst nicht nachvollziehbar inkonsequent. Heute liest man in der Zeitung, dass die sanitären Anlagen von den Dresdnern zerstört worden. An fehlender Zivilcourage hat es in dieser Situation nicht gemangelt. Die Personen, die das Hausrecht am Millerntor vertreten, hätten definitiv einschreiten können. Nach aussen hin zeigte sich für mich der Eindruck, dass dies nicht gewollt war. Es ist schade, da sicherlich, wenn nicht aller, aber sicher doch ein erheblicher Teil des Schadens Ihres Inventars im Stadion verhindert hätte werden können. Ich weiss, dass dies whs. null Konsequenzen haben wird. Aber man hätte es z.T. verhindern können und den vandalisierenden Menschen überführen müssen. Dies ärgert mich sehr, ungeachtet der vielen anderen traurigen Ereignisse rund um das Spiel. Mir ist klar, dass Sie mit der Aufarbeitung der gestrigen Ereignisse "grössere Probleme" haben, als die sanitären Anlagen, aber auch diese Tragen einen Teil zum Gesamtbild bei. [...]

Polizeipräsenz vor dem Stadion nicht nachvollziehbar. Nachdem Paulifans im Oberrang provozierten, kam die Polizei in voller Montur zum Mundloch. Ohne Rücksicht auf Verluste wurde Pfeffer gesprüht. Fans, die auf Toilette wollten, wurden aggressiv abgewiesen. Nach dem Schlusspfiff kam es zu Prügeleien auf der Gegengerade. Daraufhin baute sich die Polizei sofort vor dem Gästeblock auf und sprühte unvermittelt auf jeden Pfefferspray. So ein Einsatz ist menschenverachtend. Pfefferspray fällt unter die von der Genfer Konvention verbotenen Kriegswaffen und wird dennoch im Inland gegen deutsche Bürger angewendet. Das ist widerlich.



Ich distanziere mich von diesen Chaoten die den Respekt von Menschen/Frauen und von fremden Eigentum mit Füßen getreten haben. Wir wurden so ♥-lichst empfangen es Gab gutes Bier und dann so Was... Denn noch bin ich mir nicht sicher was um den Verletzten ging(ob wirklich was geworfen ist) da wäre es schön wenn es sich aufklären würde. Gute Besserung an den Mann. Liebe Grüße ☐ ☐

Massive Eskalation seitens der Polizei ab Abpfiff. Ca 30 Polizisten kamen vor den Block und besprühten erstmal alle die die am Zaun standen mit Pfefferspray aus Kanistern. Mehrere Leute sind zusammen gebrochen. 2 Sanitäter hatten erst einen verletzten am Blockausgang behandelt. Als mehrere Fans die Sanitäter aufmerksam machten das im Block jemand keine Luft mehr bekommt,sind sie weggegangen. Fans haben die verletzten Dann aus den Block geholt und zu den völlig überforderten Sanitätern hinterher getragen. Der Ausgang um das Stadiongelande zu verlassen wurde dann schlussendlich durch die Polizei von gut 20m auf 2m verengt, sodass jede Berührung durch unsere Fans,weil sie nicht durch passten wieder zur Eskalation führten. Unfassbare Zustände. [...] Man hätte den Eindruck das die Polizei eine Eskalation herbeiführen wollte. Kennungszeichen an den Beamten waren nicht vorhanden[...]

[...]ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich von diesen Chaoten zu distanzieren. Ich habe dafür kein Verständnis.. Allerdings bestehen für mich Zweifel was die Vorkommnisse um den Verletzten angeht.. Hab von vielen gehört die in der Nähe der Geschehnisse waren dass diese Vorwürfe nicht zutreffen... Vielleicht kann man es doch noch aufklären..

Thema Stimmung: Muss sagen auch wenn es durch den traurigen Zwischenfall auf der Nordtribüne nur ca. 25min Stimmung gab, waren diese richtig geil. Was nicht geil war das es manche (Vorallem im Oberrang) nicht gerafft bekommen mal die Fresse zu halten, wenn neben dem Gästeblock einer reanimiert wird. Thema Abreise: Absolute Scheisse was die Biullen nach dem Spiel abgezogen haben, mit Pfeffer zu sprühen die nachm Spiel aufm Zaun sitzen und ihre Mannschaft feiern wollen. Diese Jungs haben nichts gemacht außer zur falschen Zeit am flachen Ort gewesen zu sein. In der 2. HZ schlug die Staatsgewalt ohne Grund auf eine Frau ein. Die Bullen haben einen komplett überforderten Eindruck gemacht. Hoffentlich wachen jetzt mal alle auf, und protestieren gegen das neue Polizeigesetz!!!!

...zu dem Fanverhalten braucht man eindeutig nichts sagen, unfassbar wie viele Menschen nur bunte Knete im Kopp haben...



Das Verhalten der eingesetzten Polizeikräfte am Spieltag war äußerst fragwürdig. Willkürlicher Einsatz von Pfefferspray im Stadion und hohe Gewaltbereitschaft seitens der Polizei außerhalb des Stadions lassen den Spieltag in keiner positiven Erinnerung bleiben. Deeskalierend zu Handeln sieht anders aus. Unruhen im und um das Stadion herum wurden erst durch massive Provokation (ebenfalls seitens der Polizeikräfte) ausgelöst.

Naja durch den Stimmungsboykott war die 1. Halbzeit recht langweilig. In der 2. Hälfte war die Stimmung ok, aber nicht jeder hat mitgemacht, zu dem haben noch so 3-4 Leute immer wieder Ostdeutschland angestimmt, was ziemlich nervend war. Ich glaube die haben noch nicht verstanden, dass der Capo den Ton an gibt. Dann war ja auch 10 Minuten Supportstop wegen dem Notfall, was absolut richtig war. Alles Gute für den reanimierten Mann. Zur Polizei: Mir kommen die Hamburger Polizisten immer sehr sehr aggressiv rüber und gestern hat es sich mal wieder bestätigt. Die ekelhafteste Szene seitens der Polizei, ereignete sich, als eine ca. mitte 50 jährige versuchte ins Parkhaus zu kommen, wo sie geparkt hatte. Wenig später eskalierte die Sache und ihr Mann (ca. auch mitte 50) wollte schlichten. Er wurde dann von 3 Polizisten sehr aggressiv und völligst übertrieben zu Boden gerissen. Seine Frau dann ebenfalls auch von 3 Polizisten. Natürlich sind einige Fans auch sehr aggressiv und übertreiben/überreagieren ein bisschen. Es sind immer 2 Seiten an den Vorkommnissen schuld.

Alles in allem ein chaotisches Auswärtsspiel. Stimmung wollte auch nicht so richtig aufkommen, nachdem die Polizei (aus meiner Sicht aus unerklärlichen Gründen) am Eingang des Blocks stand. Verwirrend auch für mich der Polizeieinsatz nach Abpiff. Es wurde ein Tor geöffnet (sinnlose Aktion!), was die Polizei verhindert hat. Alles gut und schön, aber warum muss man dann noch den ganzen Block mit Pfefferspray einnebeln? Kinder, Frauen und viele Männer, die mit dieser Aktion nix zutun hatten, mussten drunter leiden. Und wenn man Kinder sieht, die anfangen zu weinen, weil die Polizei kommt, dann läuft in diesem Staat echt was verkehrt. Dazu kommt danach noch ein sinnloser Kessel außerhalb des Stadions, eine halbe Stunde warten, nur weil 5 Polizisten mit einer Festnahme bzw. Festsetzung nicht alleine klar kamen und weitere Hundertschaften schubsend durch die Menschenmenge rennen mussten. Dauerhaft Schlagstöcke in der Hand und sich auch nicht scheuen mal zuzuschlagen. Das ist also die Hamburger Polizei. Danke für nichts.





Der Auswärtsparkplatz war schlecht ausgeschildert aber als wir ihn gefunden haben ging es relativ entspannt in den Gästeblock! Die Ordner hatten eigentlich einen guten Job gemacht, das Verhalten der Polizei hingegen war absolut mieserabel!!! Ich weiß nicht warum die Polizei so aggressiv gegen uns vorgegangen sind, aber man hat sich wie ein Schwein im Schlachthaus gefühlt! Fand ich wirklich unter aller Sau!

Warum müssen immer wieder Toiletten beschädigt werden?! Totales No-Go! Ein Danke geht an die Fanbetreuer, die auch in der kritischen Lage nach dem Spiel, ein kühles Köpfchen bewahrt haben!

Ich finde das Verhalten der Polizei im Stadion und nach dem Spiel überhaupt nicht in Ordnung. Im Stadion wurde ein Fan von Pauli reanimiert und das wurde gleich genutzt, um Fans aus dem Block zu holen und mitzunehmen. Daraufhin gab es schon Streß im Stadion. Der Support von Dynamo Dresden wurde kurzzeitig eingestellt. Klar aus Pietätsgründen. [...] Nachdem Spiel ist es irgendwie wieder aus dem Ruder geraten. Die Polizei kam in großen Gruppen an versprühte wahllos Pfefferspray (auch unschuldige Personen wurden getroffen). Wir wollten das Stadion normal verlassen, was zu [...] diesem Zeitpunkt unmöglich war. Etwas später gelang es uns nach draußen zu gehen, überall Polizei und Angst vor Gewalt. Wir haben zugesehen zum Auto zu kommen, um die Fahrt nach Hause anzutreten. Die Maßnahmen der Polizei ist in meinen Augen nicht gerechtfertigt! So sieht keine Deeskalation aus, eher provokant. Ich bitte um eine Klärung warum man so mit normalen Fans umgeht. So viele Verletzungen wie heute in St. Pauli habe ich persönlich das letzte Mal in Magdeburg gesehen. Ich finde das unmöglich!

Desolates Verhalten der Hamburger Polizei. Der Grund warum diese, mitte der zweiten Halbzeit, versucht hat in den Gästeblock zu gelangen, war nicht ersichtlich und ist auch zu keiner Zeit kommuniziert worden. So ist dies nur als Provokation zu verstehen. Wie Fußballfans auf solche Eingriffe reagieren ist nicht erst seit gestern bekannt. Nach dem Spiel ist das verlassen des Stadions durch die aggressiv auftretende Polizei behindert/verhindert worden. Durch Manöver sind immer wieder am Konflikt unbeteiligte Fans angegangen worden, was zu allgemeiner Panik geführt hat. Dieses Szenario setzte sich auch, nach Öffnung des Ausgangs, beim verlassen des Stadionsgeländes fort.

Absolut asoziales Banner unserer Fans. Hab's ja erst nachher sehen können.



Was nach dem Spiel abging, ist echt am Rande des Ertragbaren. Schwangere werden getreten, Schüler werden mit Schlagstöcken "geknebelt" und dann bekommen ganz normale Fussballfans, die einfach nur ihren Verein unterstützen wollen, die volle Ladung Pfefferspray in die Fresse. Und eine Erklärung kann keiner der Polizisten liefern. Außerdem kein zuverlässiger Rettungssanitäter, wir haben unsere Leute dann vor unserem Bus selbst versorgt.

- Zerstörungswut von sog. Dynamo-Fans im Bereich der Sanitäreinrichtungen „hirnlos“ - gereizte Stimmung durch vereinzelt Rängeleien in den Nachbarblöcken nach Spielende - Polizei schreitet unverhältnismäßig ein - „inflationärer“ Umgang mit Pfefferspray durch Polizei innerhalb des Stadions völlig überflüssig (viele Verletzte; teilweise aufwendige ärztliche Behandlung notwendig) - kein klares Konzept beim Verlassen des Stadions, allerdings aufgrund von „wartenden“ Pauli-„Fans“ zumindest ansatzweise nachvollziehbar - wir wurden auf dem Weg zum Parkplatz (Rindermarkthalle) von Pauli-Ultras attackiert; Polizei schritt nicht ein - Abreise ohne besondere Vorkommnisse

Sehr übereifrige Polizei, teilweise wurde auf alles eingeschlagen was sich bewegt hat, sehr provokante Aktionen zum Teil. Wir wurden beim Ausgang alle gesammelt und nicht durchgelassen. Als ich mit einem Polizisten geredet habe und gemeint habe ob ich bitte durch kann weil ich auf Arbeit muss meinte der, dass es ihm Scheiß egal sei und wurde ohne Vorwarnung zurück geschubst. Pfefferspray in den Block zu sprühen, obwohl die Polizei sicher hinter einem Zaun stand, ist auch unter aller Sau.. einigen wurde danach die ärztliche Hilfe verweigert und die Polizisten liefen alle nur mit nem breitem Grinsen umher

Sehr aggressives Verhalten der Polizei, ich wurde erst (nur weil ich stehen blieb) mit dem Ellenbogen eines Beamten traktiert & auf unhöflichste Art & Weise angemacht weiterzugehen. Des Weiteren wurde ich gezwungen in die S-Bahn/U-Bahn Haltestelle Feldstraße zu gehen, obwohl ich ausdrücklich sagte das mein Auto in St. Pauli Nähe Budapester Straße steht. Ich fahre nun schon seit über 30 Jahren zu Dynamo-Spielen & habe da schon viel erlebt, aber das provozierende Verhalten der Polizei in Hamburg ging gar nicht. Da braucht man sich nicht wundern, wenn einige Fans den provozierenden & aggressiven Beamten Gegenwehr geben. Dynamische Grüße aus dem Norden





Die Partie wurde ab Mitte 2.HZ überschattet von massiven Auseinandersetzungen zwischen der Hamburger Polizei und einigen Fans, die offenbar auch auf eine dritte Halbzeit aus waren. Bereits vorm Spiel fiel mir das starke Polizeiaufgebot auf, hatte ich bei St. Pauli nicht erwartet. Auch saßen viele St. Paulianer im Gästeblock. Nicht zuletzt wird man als Gästefan mittlerweile permanent gefilmt. Im Stadion gab es neben installierter Überwachungstechnik vorm Dresdenblock noch zwei mobile Überwachungsteams, der Rechtsstaat lässt grüßen - mit den neuen Polizeigesetzen wird es noch schlimmer. Warum Polizei und Fans Mitte der 2. HZ unter der Tribüne aneinandergerieten, habe ich nicht sehen können. Die Gewalt nahm jedenfalls ihren Lauf. PolizistInnen sprühten nach Abpfiff kräftig Pfefferspray in den Gästeblock, wodurch auch Unbeteiligte verletzt wurden. Im Gegenzug wurden die BeamtInnen mit teils gefüllten Bierbechern beworfen. Im Stadion und im Ausgangsbereich gab es immer wieder Schlägereien, immer mehr Polizei rückte an. Als ein Einsatzleiter den Ausgangsbereich komplett abriegeln wollte, war es besser, sich dünne zu machen. Da gibt es viel aufzuarbeiten. Auch bei einigen Fans von UD. Das letzte Spruchband, dessen „Fotzen“-Text ich erst später erfuhr, geht gar nicht. Das schadet Dynamo in der Öffentlichkeit! Fazit: Das Beste war heute das Ergebnis!

Das Verhalten der Polizei ist völlig inakzeptabel gewesen, sowohl während als auch nach dem Spiel. Reine Provokation seitens der Polizei. Das Verlassen des Stadion wurde durch die Polizei verhindert. Man konnte beobachten wie viel Menschen in Panik verfallen sind, da sie sich von der aggressiven Polizei bedroht gefühlt haben. Auch außerhalb des Stadions eskalierte es weiterhin. Unbeteiligte Menschen wurde einfach umgerannt, egal ob Kind, Vater mit Baby oder schwangere Frau. Keine Rücksicht auf Verluste. Des Weiteren knüppeln 10 Polizisten gleich auf einen Passanten ein. Da fehlen einem einfach die Worte. Eine Fantrennung war ebenfalls nicht vorhanden.

Kritik an eigene "Fans": Demolieren von Sanitären Einrichtungen zum wiederholten Male völlig hirnerbrannt, ebenfalls das Banner!!! Kritik an Polizei: erstens personalmäßig völlig übertriebener Aufmarsch und das provokante Auftreten nach dem Spiel mit willkürlichen Einsatz von Pfefferspray in den Gästeblock hinein. Zudem kritisiere ich das polizeiliche Einengen des Ausganges bis auf einen schmalen Gang, sodass es zu Hektik kam und Handgreiflichkeiten

Polizei total unverhältnismäßig und unorganisiert. Keine Chance gehabt zum Bus zu kommen. Bsp: Tankstelle Frau und Mann wollten zum Auto im Parkhaus. Mann zeigt Parkticket und kann passieren. Merkt aber nicht, dass seine Frau nicht durchgelassen wurde. Frau wurde von der Polizei angegangen. Als der Herr es merkte wurde er von Polizisten attackiert. Blutete im Gesicht.



Die weitere Duldung dieser weniger Störenfriede und deren Privatfete mit Ihresgleichen von anderen Vereinen ist nicht hinnehmbar! Für was ist das Fanprojekt vor Ort und duldet das Banner von diesen wenigen geistigen Tieffliegern? Werte meine Mitgliedschaft überdenken. Viele sind wegen unserer SGD nach Hamburg gefahren, nicht um sich für so ein asoziales Auftreten verantworten zu müssen. Das hat nichts mit sportlicher Rivalität zutun. Die nächsten Auswärtsspiele ohne mich.

Völlig unangemessener Auftritt der Polizei. Es gab weder Anlass zu einem Einsatz vor dem Stehbereich noch waren die Mittel (Pfefferspray Knüppelinsatz, draußen dann Pferde und Hundestaffel im Einsatz). Von den Dynamo Fans gab es ein frauenfeindliches Spruchband, das mir nicht gefallen hat. Ausdem wurden Toiletten zum wiederholten Male zerstört. Fraglich, ob sich jemals eine Fangruppe hervorgetan hat, indem sie besonders viele Toiletten zertört hat. Das muss aufhören.

Liebes Fanprojekt, ich muss zugeben, das war ein besonderer Spieltag. Entschuldigt, wenn trotz 2 Tagen dazwischen mein Fazit etwas durcheinander Gerät, aber ich bin immer noch dabei die Geschehnisse zu verdauen. - im Vorfeld rings um das Stadion ein massives Polizeiaufgebot, insbesondere mehrere Wasserwerfer und Beamte in voller Schutzmontour boten einen martialischen Rahmen - ich war ca. 45 min vor Anpfiff im Block (Stehplätze) und habe den Block bis direkt nach Spielende nicht verlassen, während der ganzen Zeit war eine sehr angespannte und teils hochaggressive Stimmung bei vielen in unserem Block - das äußerte sich in verbalen Entgleisungen bis hin zu rassistischen Beleidigungen mehrerer Personen gegenüber dem St: Pauli Publikum und St. Pauli Spielern - Becherwürfe in Richtung Heimblock, wobei ich von meinem Platz aus überhaupt nichts von dem Rettungseinsatz mitbekommen habe, das hatte mehrere Gründe: - die Sichtachse ließ den Blick nicht zu - die Ansagen der Capos (übrigens während des gesamten Spiels) viel zu leise -während des Spiels formierten sich Gruppen im Block, die dann durch das Mundloch verschwanden Ehrlicherweise (aber das ist nur eine Vermutung) hatte ich den Eindruck, dass einige unserer Zuschauer normalerweise nicht bei den Spielen dabei sind, vielleicht auch extra nach Hamburg Gefahren sind. Ich habe schon viele Auswärtsfahrten mitgemacht, aber das war besonders und hinterließ bei mir ein mulmiges Gefühl. Es haben sich auch viele gar nicht an dem Support beteiligt, was seltsam erschien. Das Leute aus unserem Block mindest zum dritten Mal in diesem Jahr (Aue, Magdeburg, HH) die Toilette komplett zerstören und damit nicht nur unseren Ruf, sondern unserem Verein natürlich auch finanziell schaden, ist unerträglich. Viele Grüße und vielen Dank für Eure tolle Arbeit, auch wenn es Tiefschläge wie solche Spiele gibt!



Das Verhalten der Polizei nach dem Spiel war unter aller Kanone. Wahllös mit Pfefferspray durch den Zaun sprühen und dann am Ausgang die Fans wie Vieh zusammentreiben und nur einzeln raus lassen. Diese mutwillig herbeigeführte Konfrontation war völlig sinnfrei! Zum Plakat im Block kurz vor Spielende kann ich nur sagen: Herr lass Hirn regnen oder Steine, Hauptsache du triffst!

Toiletten zerstören, sexistische Spruchbänder - Peinlich und unwürdig.

Auch wenn aktuell nur vom Transparenten die Rede in den Medien ist finde ich den Polizeieinsatz viel fragwürdiger. Was haben Polizisten im Block zu suchen? Wieso muss schon mit geschlossenem Visier die Fanszene in Empfang genommen werden wenn keinerlei aggressives Verhalten festzustellen ist? Wieso wird wahllos Pfeffer in die Menge gesprüht? Wieso werden Leute einkekesselt und in Gewahrsam genommen? Ein solch eskalierenden Polizeieinsatz habe ich schon lange nicht mehr bei Dynamo erlebt. Die Ordner waren auch überfordert. Sanitäter leisteten keinerlei Hilfe bei Verletzten. Ebenso der Kerl, der vom Zaun gestürzt ist musste ewig auf Hilfe warten. Unfassbare Zustände. Das Verhalten unserer Jungs muss ich nicht schön reden. Aber ein Banner welches Tradition hat so ins Licht zu rücken, dass wir als frauenhasser dastehen grenzt schon an puren Wahnsinn. Das Zerstören der sanitären Einrichtungen geht gar nicht. Ich frage mich ernsthaft was dort jedesmal im Kopf vorgeht. Der Tag muss aufgearbeitet werden aber bitte nicht nur die Schuld bei uns suchen. Denn hier lief gerade von Seiten der Staatsmacht einiges schief.

Ich bin absolut begeistert, dass nicht nur im Gästeblock sondern im gesamten Stadion der Stimmungsboykott durchgezogen wurde. Ein Beweis dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Mit kleinen Schritten zwar, aber immerhin. Was mich wieder mal extrem genervt hat, war die mediale Gülle, die nach dem Spiel ungeprüft und unter Verwendung der immer gleichen Textbausteine ausgekippt wurde. "Ein um sein Leben kämpfender Sankt Pauli Fan wurde aus dem Gästeblock mit Bierbechern und anderen Gegenständen beworfen." Na klar, die Barbaren aus dem Osten. Nur in einem unscheinbaren Halbsatz wurde erwähnt, dass die Becher vermutlich gar nicht dem Fan gegolten haben. Auch fehlte mir der Hinweis, dass unser Vorsänger sehr wohl über den medizinischen Notfall informiert und daraufhin den Support abgebrochen hat. Die Pöbeleien gegen die USP Frauen mögen Geschmackssache sein, haben aber mittlerweile eine gewisse Tradition. Diese hyperventilierte mediale Entrüstung darüber ist lächerlich aber zur Zeit leider voll im Trend. Ich vermute, die eigentlichen Adressatinnen gehen souveräner damit um.



Das Transparent war völlig daneben! Frauenfeindlich, menschenverachtend und destruktiv, wir haben sowas nicht nötig! Wie wäre es mal mit einem Aufruf zur Friedlichkeit, ein Statement zur Gleichberechtigung oder eine Liebeserklärung für unseren tollen Sport? Stattdessen plumper Hohn, was nur wieder unser schlechtes Image bestätigt. Enttäuschend!

[...] Lobend zu erwähnen wie jedes Jahr diese Fischbrötchen von dem äußerst netten Pärchen unter der Treppe....ein Traum...soooo lecker....die sind so frisch knusprig und lecker da träumt man von...ich hoffe das erreicht die irgendwie..[...]

Fazit:

Die Gegebenheiten rund um das Spiel in St. Pauli benoteten die Dynamo-Fans in unserer Online-Umfrage mit der Durchschnittsnote 3,49. Damit ist diese Partie das mit Abstand am schlechtesten benotete Auswärtsspiel dieser Saison.

Die Einlasssituation erzielte einen Wert von 2,17. Dies ist im Vergleich zu anderen Standorten eine durchschnittliche Note und entspricht exakt der Bewertung in der vergangenen Saison. Der Sicherheits- und Ordnungsdienst erhielt die Note 2,90, was ein vergleichsweise schlechter Wert ist.

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 4,66 bewertet. Diese Note ist im Vergleich mit anderen Zweitligastandorten in dieser und letzter Saison mit Abstand die schlechteste.

Dasselbe trifft auf das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions zu. Mit 4,37 ebenfalls die schlechteste Note in den vergangenen beiden Jahren (Ausnahme: DFB-Pokal-Spiel beim Bundesligisten SC Freiburg).

Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Durchschnittsnote 3,12, was fast den niedrigsten Wert der letzten beiden Saisons darstellt (Ausnahmen in der Saison 2017/18 sind das o.g. Pokalspiel in Freiburg und das Auswärtsspiel beim FC St. Pauli, welches von vielen Fans aufgrund des Voucher-Zwangs komplett boykottiert wurde).

Das eigene Verhalten in Hamburg benoteten die Fans mit 3,70 und damit so schlecht wie in den letzten fünf Jahren nicht.

An der Online-Befragung nahmen insgesamt 340 Fans teil.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Einen besonderen Dank möchten wir noch an das Team des Fanladen St. Pauli senden, die uns den ganzen Spieltag über mit Rat und Tat zur Seite standen!

Mit freundlichen Grüßen



**Spiel vom 01.12.2018 gegen den FC St. Pauli
(340 Dynamo-Fans haben teilgenommen)**

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	2,17
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,90
Stimmung im Gästeblock:	3,12
Verhalten der Polizei im Stadion:	4,66
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	4,37
Verhalten der Dynamo-Fans:	3,70

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	45,0 %
Fanbus:	6,8 %
Bahn:	27,6 %
Nahverkehr:	10,3 %
Sonstiges:	10,3 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	32,6 %
Nein:	67,4 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	82,6 %
Nein:	17,4 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	54,7 %
Hamburg	10,9 %
Niedersachsen	4,4 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Selten:	27,4 %
Gelegentlich:	28,8 %
Oft:	22,6 %
Fast immer:	21,2 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	84,4 %
Sitzplatz:	15,6 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	5,6 %
18-27 Jahre:	39,4 %
28-40 Jahre:	33,2 %
41-60 Jahre:	20,6 %
über 60 Jahre:	1,2 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	81,8 %
Weiblich:	18,2 %

